

Wie der Sport integrieren kann

In der Medardus-Grundschule lieferten sich Mädchen-Fußballmannschaften ein tolles Turnier



-pli-Bendorf. Dass der Sport und hier insbesondere das Fußballspiel als Mannschaftssport Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenschweißt, hat er schon oft bewiesen. In der Bendorfer Medardus-Grundschule genießt daher der Mädchenfußball einen hohen Stellenwert. Was die Mädchen der Grundschulen „Medardus“ Bendorf (zwei Mannschaften),

„Bodelschwingh“ Mülhofen (zwei Mannschaften) und „Peter-Friedhofen“ Weitersburg (eine Mannschaft) zu leisten vermögen, zeigten sie in diesen Tagen bei einem Turnier in der Sporthalle der Medardus-Schule. „Beim Mädchenfußball spielen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zusammen“, sagt der Schulleiter der Medar-



cus-Grundschule Rolf Polcher. „Wir können uns dabei auf zuverlässige Kooperationspartner stützen“, fährt Polcher fort und nennt den Fußballverband Rheinland, die Laureus-Stiftung (Oldenburg) und den SV Blau-Weiß Sayn, wo etliche der Mädchen trainieren können. „Wir haben sogar zwei professionelle Trainer aus Karbach.

Und der Bendorfer Wolfgang Pötschke pfeift auch heute wieder als Schiedsrichter die Spiele. „Für so viel Unterstützung können wir nur dankbar sein, denn unsere Partner statten uns auch mit Trikots, Bällen, Pokalen, Medaillen und so weiter aus“, betont der Schulleiter. Da können die Jungen eigentlich nur etwas neidisch wer-



den; aber die finden ja wahrscheinlich ohnehin leichter Gelegenheiten zum gemeinsamen Fußballspielen. Rolf Polcher beobachtet natürlich aufmerksam die positiven Entwicklungen, die sich bei den Mädchen zeigen. „Sie lernen nicht nur spielerisch die deutsche Sprache, sondern auch sportliches Mannschaftsverhalten und soziale Kompe-

tenzen – außerordentlich schnell. Das wirkt sich auch im schulischen Alltag aus“. Die Spiele beim Turnier verlaufen trotz hohem Einsatz außerordentlich fair und sportlich erfreulich gut. Schiedsrichter Pötschke hat da wenig zu pfeifen. Und gewonnen haben am Ende natürlich alle – an Erfahrung und Freude an der eigenen Leistung.